

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Zur Wahlschlacht am 30. Juli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423743>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. C. Knüsel, Zürich

## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

## Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franks.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franco für die Schweiz; für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

## • Zur Wahlsschlacht am 30. Juli. •

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort  
In brausendem Gedränge  
In Deutschland heut von Ort zu Ort,  
Was will die bunte Menge?

Zur Wahl! Zur Wahl! So schallt's ringsum,  
So lautet die Parole,  
Berufen ist das Publikum  
Heut' zu des Landes Wohle.

Der Bismarck schickte kurzer Hand  
Nach Haus des Reiches Boten  
Und tanzen muß das Vaterland  
Jetzt nach des Meisters Noten.

Das Vaterland ist in Gefahr!  
Hör's, Bürger, und erschrecke,  
Nach Petrol riecht es offenbar  
An jeder Strafenecke.

Heraus jetzt, Michel, aus dem Schlaf  
Und ziehe von den Ohren  
Die Nachtmüze, und wähle brav,  
Sonst bist Du bald verloren.

Der Junker dort, er war Soldat  
Und kennt famos das Drillen,  
Und gibst Du diesem ein Mandat,  
So thust Du Bismarck's Willen.

Der ist fürwahr von rechter Art,  
Geschneigelt und gebügelt,  
Der stets die Menschenrechte wahrt  
Und seine Bauern prügelt.

Und der Kanaille, wenn nach Brot  
Sie sich erlaubt zu rufen,  
Giebt blaue Bohnen in der Not  
Und seines Pferdes Husen.

Auch einen Pfaffen, frisch und feist,  
Darfst, Michel, Du Dir wählen,  
Dass er Dir von dem heil'gen Geist  
Die Wunder kann erzählen.

Auch lehrt er manchen schönen Spruch  
Für Mittag, Abend, Morgen —  
Und lässt, da Beten ihm genug,  
Die Arbeit Dich besorgen.

Und bist Du folgsam, wie ein Hund  
Auf allen Deinen Wegen,  
Giebt er, hältst Du den Bauch ihm rund,  
Dir gar noch seinen Segen.

Auch Gründer präsentieren sich,  
Getauft und auch beschnitten,  
Doch, Michel, was genürt das Dich?  
Du bist ja — fortgeschritten.

So nimm ihn denn ihn Dir ihn doch,  
Den wack'ren Liberalen;  
Hat auch die Ehrlichkeit ein Loch,  
Du kannst es ja bezahlen.

Ob Jud', ob Christ das Vaterland  
Im Reichstag Dir vertreten —  
Wozu hast Du denn den Verstand,  
Und wozu die Moneten?

Nein, Michel, such' Dir Einen aus  
Von Junkern, Gründern, Pfaffen,  
Damit bestelle Dir Dein Haus  
Und kauf' Dir einen Affen.

Wenn Du alsdann Dich kouragirt  
Zu hohen Mannesthaten,  
Dann schlage totl ganz ungeniert  
Die rothen Demokraten.

Auf Bürgerpaß, da soll der Staat  
Von Juden Gelder pumpen,  
Denn Recht hat nur, wer Etwas hat,  
Die Andern, das sind Lumpen.

Drum, Michel, Kreuzjochschwerenoth!  
Sei dieses Mal kein Stoffel:  
Auf Bismarck wäh'l als Patriot  
Und — küss' ihm den Pantoffel!  
Nebelspalter.